

Nachklausur SAPTEC
Datum: 18.05.2007

Name, Vorname:

Punkte:

100 $\hat{=}$ 100%



- Welche Aussagen treffen auf einen Momentan in einem SAP-System zu? (Wählen Sie die richtigen Antworten)
- Es gibt eine Betriebswirtschaftlich vorkommende vollständige Ebene.
- Er hat eine eigene Datenbank. *Er hat eine eigene Datenbank, aber keine eigene Tabelle*
- Er spricht einem Kunden
- Ein Mensch kann die Zeichnung eines kompletten Stammsatzes sein.
- Folgende Eingaben im Kommandofeld veranlassen das System zu einer mehrfachen Aktion:
(Wählen Sie die richtigen Antworten)
- /end
- /trac
- /33504
- /sum06
- vom SAP Easy Access auf 33504
- vom SAP Easy Access auf 33504, um nach

1. Folgende Aussagen bezüglich des SAP Web Application Server sind korrekt.

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- Der SAP Web Application Server ist eine evolutionäre Weiterentwicklung der bisherigen SAP-Laufzeitumgebung.
- Der SAP Web Application Server kann ausschließlich in ABAP oder JAVA geschriebene Anwendungen ausführen.
- Der SAP Web Application Server ist nur auf Windows-Plattformen lauffähig.
- Der SAP Web Application bietet unter anderem eine SMTP-Schnittstelle an.
- Der SAP Web AS ist nicht skalierbar.

- SAP garantiert bestimmte Wartungsdauern für SAP NetWeaver-basierte Produkte. Durch erhöhte Wartungsgebühren kann die Standardwartung verlängert werden. Wie viele Jahre wird ein Produkt von SAP insgesamt gewartet, wenn Sie bereit sind, für einen Teil der Wartungszeit, um 4% erhöhte Wartungsgebühren zu zahlen?

Im Skript steht nicht rein genügt, daß man für 2% ein weiteres Jahr und für 4% zwei weitere Jahre bekommt
5 + 1 + 2 = 8

2. Welche Aussagen treffen auf einen Mandanten in einem SAP-System zu? Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- Er bildet eine betriebswirtschaftlich vollkommen eigenständige Einheit.
- Er hat eine eigene Datenbank. *Er hat eine Datenbank, aber kann sich die DB auch teilen*
- Er entspricht einem Kunden.
- Ein Mandant kann die Abbildung eines kompletten Unternehmens sein.

3. Folgende Eingaben im Kommandofeld veranlassen das System zu einer sinnvollen Aktion:

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- /nend
- /nex
- ?SM04
- /nsm04
- vom SAP Easy Access aus: SM04
- vom SAP Easy Access aus: search_sap_menu

4. Folgende Personalisierungsmöglichkeiten stehen Ihnen im SAP GUI zur Verfügung:

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- Sie können die Schriftgröße im SAP GUI in einem gewissen Rahmen ändern.
- Sie können sich Systemmeldungen in einem Dialogfenster anzeigen lassen.
- Sie können die Größe von Eingabefeldern variieren.
- Sie können die Anzeige von Bildern im SAP GUI unterdrücken
- Jeder Benutzer kann im SAP Easy Access ein eigenes Bild einbinden.
- Sie können eine persönliche Eingabehistorie auf Ihrem Frontend nutzen.

5. Welche Vorteile bietet eine dreistufige Client/Server-Konfiguration gegenüber einer ein- oder zweistufigen Konfiguration?

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- Leichtere Skalierbarkeit
- Einfachere Administration
- Möglichkeit der Lastverteilung

6. Welcher Prozess auf der Applikationsserverebene nimmt eine Benutzeranfrage entgegen?

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- Workprozess
- Dispatcher
- Puffer
- SAPGUI
- Rückführung des Zugriffs auf die Datenbanken
- Abfertigung des bei der ersten Transaktion liegenden ABAP-Codings

**7. Welche Workprozesstypen gibt es auf einem SAP Web Application Server?
Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).**

- Dialog-Workprozess
- Message-Server-Workprozess
- Verbuchungs-Workprozess
- ICM-Workprozess
- Hintergrundverarbeitungs-Workprozess
- Enqueue-Workprozess
- Spool-Workprozess

**8. Der Begriff zentrale Instanz bezeichnet die Instanz,
Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).**

- auf der Sie während Ihrer Arbeit am System angemeldet sind
- auf der alle zum Betrieb eines SAP-Systems notwendigen Applikationsprozesse konfiguriert sind
- auf der der Gateway-Prozess konfiguriert ist
- auf der die meisten Workprozessen konfiguriert sind
- auf der die meisten Dialog-Workprozesse konfiguriert sind

**9. Welche Aufgaben hat der Task-Handler?
Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).**

- Kommunikation mit dem SAP GUI
- Koordinierung der Aktivitäten innerhalb des Workprozesses
- Realisierung des Zugriffs auf die Datenbank
- Abarbeitung des hinter einer Transaktion liegenden ABAP-Codings

**10. Gibt es eine feste Zuordnung von Benutzern zu Dialog-Workprozessen?
Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).**

- Ja, sie existiert für die gesamte Dauer der Anmeldung am SAP-System.
- Ja, sie existiert für die gesamte Dauer einer aus mehreren Bildschirmbildern bestehenden Transaktion.
- Nein. Jeder Dialogschritt einer aus mehreren Bildschirmbildern bestehenden Transaktion kann theoretisch von einem anderen Workprozess bearbeitet werden.

11. Die Datenbankschnittstelle des SAP Web Application Server ermöglicht Ihnen ...

- Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).**
- eine performante Verwendung der lokalen Puffer
 - den Zugriff auf Online-Datenbanken im Internet
 - die Verwendung von datenbankunabhängigem Open SQL im ABAP-Programm
 - den Zugriff auf den Inhalt von Dateien auf dem SAP Web Application Server

**12. Datenbanktransaktionen folgen dem ACID-Prinzip. SAP-Transaktionen ebenfalls. Warum reicht das Transaktionskonzept der Datenbank dem SAP-System dennoch nicht aus?
Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).**

- Eine SAP-Transaktion kann mehrere Datenbanktransaktionen bündeln. Betriebswirtschaftliche Konsistenz dieser Daten wird erst durch die Summe aller dieser gebündelten Datenbanktransaktionen erreicht.
- Wegen des Workprozess-Multiplexing öffnet jeder Workprozess innerhalb eines Dialogschritts eine eigene Datenbanktransaktion.
- Weil die SAP-Entwickler so nachlässig programmiert haben.
- Die Verwendung der SAP-Transaktion als Ordnungsebene oberhalb der Datenbanktransaktion führt zu einer deutlich besseren Performance des SAP-Systems.

**13. Wo befindet sich die Sperrtabelle?
Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).**

- In der Datenbank
- Im Hauptspeicher des Applikationsservers, auf dem der Enqueue-Workprozess konfiguriert ist
- Auf Betriebssystemebene des Rechners, auf dem sich die Datenbank befindet
- Der Ort kann vom Systemadministrator selbst über den Profilparameter renq/store_location bestimmt werden

**14. Es ist sinnvoll, im SAP-System mehrere Enqueue-Workprozesse auf verschiedenen SAP-Web-Application-Servern zu konfigurieren.
Geben Sie an, ob diese Aussage richtig oder falsch ist.**

- Richtig
- Falsch

**15. Warum wird das Prinzip der asynchronen Verbuchung bei Dialogtransaktionen verwendet?
Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).**

- Nur für asynchrone Verbuchungen ist der Zugriff auf die Puffer des SAP-Systems möglich.
- Da eine SAP-Transaktion aus mehreren Datenbanktransaktionen bestehen kann und mittels dieses Prinzips die Rollback-Anforderungen erfüllt werden.
- Da nur Verbuchungs-Workprozesse auf die Daten der Datenbank zugreifen können.
- Keine der obigen Antworten ist richtig.

**16. Welcher Prozess merkt im Rahmen der asynchronen Verbuchung die zu ändernden Daten in den VB*-Tabellen vor?
Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).**

- Verbuchungs-Workprozess
- Dispatcher
- Vormerk-Workprozess
- Dialog-Workprozess

17. Aus welchen Daten setzt sich ein Mandant zusammen?

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- Mandantenunabhängiges Customizing, User-Daten und Applikationsdaten
- Customizing und Repository-Objekte
- Mandantenabhängiges Customizing, User-Daten und Applikationsdaten
- nur Applikationsdaten, die in diesem Mandanten eingepflegt werden

18. Die Datenstruktur eines SAP-Systems besteht aus

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- Applikationsdaten und Repository
- mandantenabhängigen Daten, mandantenunabhängigem Customizing, Repository
- mandantenabhängigen Daten und Repository
- mandantenabhängigen Daten und dem mandantenunabhängigen Customizing

19. Warum empfiehlt die SAP eine Drei-System-Landschaft?

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- aufgrund der spezifischen Datenstruktur von SAP-Systemen
- um den Upgrade vorbereiten und testen zu können
- um viele Lizenzen zu verkaufen
- weil in einem System jeweils nur ein Mandant angelegt werden kann

20. Am Ende eines (ABAP-)Entwicklungsprojekts müssen Aufgaben und Änderungsaufträge freigegeben werden, um exportiert werden zu können.

Wer gibt dabei welche Objekte frei? (Bei korrekt vergebenen Berechtigungen)

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- der Entwickler oder Entwicklungsverantwortliche gibt die Aufgabe frei
- ausschließlich der Entwickler gibt seine Aufgabe(n) frei
- der Entwicklungsverantwortliche gibt den gesamten Auftrag frei
- die Auftragsfreigabe erfolgt automatisch

**21. Wozu dient eine Domäne im Rahmen der ABAP-Workbench?
Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).**

- Zur Definition der technischen Eigenschaften von Feldern
- Zum Einbinden einer Fremdschlüsselbeziehung
- Zur Definition der semantischen Eigenschaften von Feldern
- Zum Eingeben von Daten in eine Tabelle